



Klima- und Energie-Modellregion

SCHWARZATAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV**
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht**
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Schwarzatal
Geschäftszahl der KEM	B870625
Trägerorganisation, Rechtsform	Gebietskörperschaft
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 46.483 Südlich von Wiener Neustadt im Südosten von Niederösterreich gelegen, erstreckt sich die Region von Neunkirchen (371 hm) entlang der Schwarza, durch das Höllental - also zwischen den Wiener Hausbergen Rax und Schneeberg – bis nach Schwarzau im Gebirge.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.kem-schwarzatal.at/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Stadtgemeinde Ternitz, Rathaus Ternitz, Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz Mo, Di, Do 8.00 bis 16.00 Uhr und nach Terminvereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. ^a (FH) Katharina Fuchs k.fuchs@kem-schwarzatal.at 0676/812 20 369 Langjährige Erfahrung in der Regionalentwicklung, Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit bei LEADER-Region NÖ-Süd; sehr gutes Netzwerk/Kontakte und Kenntnis der Region; Abschluss Lehrgang Kommunaler Energie- und Umweltmanager eNu; Dienstgeber: Verein LEADER-Region NÖ-Süd, Schreckgasse 3, 2620 Neunkirchen Auftraggeber: Stadtgemeinde Ternitz, Hans-Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Startdatum der KEM-Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.07.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. Eva Otepka/eNu

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Als Klima- und Energiemodellregion hat die KEM Schwarzatal Vorbildfunktion. Ihr Ziel ist es, die durch EU, Bund und Land NÖ gesetzten Ziele schneller zu erreichen. Das bedeutet eine große, gemeinsame Anstrengung und dort und da auch das Abweichen gewohnter Pfade, das Aufweichen von bisherigen „No Go’s“ und auch gute Argumente, warum Klimaziele Vorrang vor anderen Maßgaben (z.B. Welterbe) haben. Basierend auf den (in Kapitel 6.1. im UK) dargestellten Klimazielen heißt das:

- **ZIEL: 100% erneuerbarer Strom bis 2030 → u.a. 3.500W/EW durch PV-Anlagen – ZIEL: 25% Stromeinsparungen durch Effizienzsteigerungen:** Ziel ist es 2030 Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energieträgern zu erzeugen. Unumgänglich ist es auch, entsprechende Einsparungen durch Effizienzsteigerungen zu erreichen. Durch diese Maßnahmen wird davon ausgegangen, dass 25% des Energiebedarfs – und damit rund 50.000MWh pro Jahr – eingespart werden können. Die Stromproduktion in der Region stützt sich zukünftig hauptsächlich auf die Erzeugung aus PV. Die produzierte Leistung muss um das knapp 15fache gesteigert werden und soll im Jahr 2030 eine Gesamtenergiemenge von 162.000MWh erreichen. Dies ist nur mit einem massiven PV-Ausbau möglich – das NÖ-Ziel von 2.000W/Einwohner muss mit 3.500W/Einwohner deutlich übererreicht werden. Zusätzlich zur Erzeugung durch PV-Anlagen müssen auch andere erneuerbare Energiequellen genutzt werden. Das Potenzial der Wasserkraft scheint in der Region bereits ausgereizt. Durch die Erneuerung alter Anlagen und die dadurch erreichbaren Effizienzsteigerung wird eine Erhöhung der produzierten Strommenge angenommen. Auch Windenergie muss künftig nutzbar gemacht werden, 73.000MWh pro Jahr sollen so beigesteuert werden. *Stand Umsetzung: Einsparungspotenzial gibt es im Bereich der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, als auch der Beleuchtung innerhalb von Gebäuden, Umstellung auf energieeffiziente Pumpen im Bereich der Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserversorgung wird derzeit umgesetzt; Beschleunigter Ausbau PV: Errichtung der PV-Anlagen hat in allen Gemeinden Fahrt aufgenommen, nicht nur auf Ebene der Kommunen als auch im Privatbereich. In der Stadtgemeinde Ternitz bereits beschlossen und in Umsetzung: 165 kWp zusätzlich auf öffentlichen Dächern (MS, PTS Ternitz, FF-Häuser,). Die Stadtgemeinde Ternitz hat 2023 die Errichtung von PV-Anlagen für Private mit bisher 57.000 EUR gefördert – das sind 115 Projekte. In der Stadtgemeinde Gloggnitz wurde eine PV-Anlage am Dach des örtlichen Bauhofes realisiert mit einer Leistung von 30,4 kWp. Am Dach des Freibades, Dach der MS sowie bei der Brunnenanlage sind weitere PV-Projekte in fortgeschrittener Planung. Die Stadtgemeinde hat auch eine Förderung für die Errichtung von PV-Anlagen an Private ausgeschüttet: 2023 bisher 31 Anlagen mit gesamt 250kWp Leistung.*
- **ZIEL: 90% erneuerbare Wärme für Wohnen 2035:** *Der Wärmebedarf für Wohnen wird für 2035 mit 315.000MWh kalkuliert. Ziel ist es, im Jahr 2035 90% des Energiebedarfs für Wärme in den Haushalten durch Nutzung erneuerbarer Quellen zu decken. Um das zu erreichen, ist es unabdingbar einen Teil der Energie einzusparen. Wenn 20% Einsparung erreicht wird, bedeutet das ca. 79.000MWh weniger pro Jahr. Die Umstellung der Heizungssysteme in privaten Haushalten hat seit der Energiekostenerhöhung im Jahr 2022 einen deutlichen Schub bekommen. In der Berechnung für 2035 wird hier eine weiterhin sehr positive Entwicklung erwartet, die sowohl eine Umstellung auf Biomasse Einzelöfen als auch auf dekarbonisierte Systeme sowie den Ausbau von Nah- und Fernwärmelösungen im Biomassebereich zur Folge hat. Kalkulatorisch bleiben damit für das Jahr 2035 weniger als 10% Energie für Raumwärme, die noch aus fossilen Energieträgern erzeugt wird. Stand Umsetzung: Die KEM informiert und motiviert die Gemeinden zu klimaaktiv-Sanierungen ihres Bestandes (KIGA, Schulen, Gemeindegebäude) Stichwort: Mustersanierungen; KEM informiert mit Infoabenden und Broschüren, Inseraten in den Gemeinden zum Thema „Raus aus Öl & Gas“ zu den aktuellen Fördermöglichkeiten, bietet in Zusammenarbeit mit Ökomanagement und eNu (Kurz-)Energieberatungen vor Ort an.*
- **ZIEL: 50% erneuerbarer Anteil Gesamtenergie in Industrie und Gewerbe 2035:** Um die notwendigen Schritte zur Zielerfüllung, den Gesamtenergiebedarf in Industrie und Gewerbe 2035 zu 50% aus erneuerbaren Quellen decken zu können, zu quantifizieren, wird hier sowohl der Energiebedarf für Wärme als auch für Strom betrachtet. Es wird davon ausgegangen, dass Produktionsprozesse, wo möglich, auf die Nutzung Strom statt Gas oder Öl umgestellt werden. Dadurch erhöht sich der Strombedarf deutlich. Gleichzeitig wird auch hier eine Einsparung von ca. 20% des Wärmebedarfs angenommen. Nur noch 50% des Energiebedarfs darf über fossile Energieträger gedeckt werden. Im Transportbereich (LKW) wird aktuell nicht damit gerechnet, die Elektrifizierung bis 2035 in relevantem Ausmaß vorantreiben zu können – dieser Anteil wird daher fossil bleiben. Strom kommt aus 100% erneuerbaren Quellen. Unter der Annahme, dass 50% des Wärmebedarfs über erneuerbare Quellen gedeckt werden kann, wird in der Kalkulation für 2035 ein Anteil von 54% für die Nutzung erneuerbarer Energieträger in Industrie und Gewerbe erwartet. Aktuelle Entwicklungen im Bereich Grünes Gas und Biogas lassen dieses Szenario durchaus wahrscheinlich erscheinen. *Stand Umsetzung: Basierend auf den Potentialen der Abfallwirtschaft sollen primär in diesem Bereich Rohstoffe gewonnen und eingesetzt werden. Die KEM soll für Industriepartner Potentialstudien und Machbarkeitsprüfungen über KEM-Leitprojekte oder gesonderte Programme der FFG fördertechnisch begleiten.*
- **ZIEL: 20% elektrischer PKW-Bestand bis 2030 → 50% Neuzulassungen Elektromobilität:** Durch die Umstellung von 20% der bestehenden PKWs auf E-Fahrzeuge kann entsprechend fossile Energie eingespart und der Gesamtbedarf durch die effizientere Nutzung reduziert werden. In der Gesamtbetrachtung des Energiebedarfs bedeutet das eine Reduktion auf insgesamt 322.000MWh pro Jahr für 2035. *Stand Umsetzung: KEM berät die Gemeinden bei der Schaffung geeigneter Ladeinfrastruktur; KEM unterstützt Projekte zur Schaffung umweltfreundlicher Verkehrslösungen (Rufbus).*

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Akteure stehen mehr oder weniger im Austausch mit der KEM:

Projektbezogener Austausch	Genereller Austausch
<ul style="list-style-type: none"> • ÖBB • SÜDWIND • Polizei (z.B. Gloggnitz, Neunkirchen) • Radland NÖ • Caritas • Regionale Banken • Kulturvereine (Migrationsvereine) • Sportvereine (Radvereine) • Pfadfinder • Pfarren • EZN • PVZ Gloggnitz • Frauenhaus Neunkirchen • Klimabündnis NÖ • Tourismusdestination Wiener Alpen GmbH • Tourismusverband Semmering-Rax-Schneeberg 	<ul style="list-style-type: none"> • Energieberatung NÖ • Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ • LEADER-Region NÖ-Süd • Kleinregion Schwarzatal • Weltkulturerbe-Region Semmering-Rax • Schulen, LehrerInnen, DirektorInnen, Kindergärten • NÖ.Regional GmbH & Mobilitätsmanagement • GemeindevertreterInnen • Energiebeauftragte der 13 Mitgliedsgemeinden • Klimabündnis Arbeitskreis Schwarzatal • Verein Event-Kultur-Ternitz • Region.Frauen.Treff (Vernetzungsplattform für Frauen in der Weltkulturerbe-Region Semmering Rax) • Naturpark Schwarzau im Gebirge • Naturpark Siernigtal-Flatzerwand • KEM-Plattform • Angrenzende KEMs wie z.B. Bucklige Welt-Wechselland • Radlobby Schwarzatal

Der „Naturpark Schwarzau im Gebirge“ (Gemeinde Schwarzau im Gebirge) erhielt in der Weiterführungsphase IV ein eigenes Maßnahmenpaket zum Thema „Schutz und Nutzung der Ressource Wasser“ und bleibt damit ein wichtiger Kooperationspartner für die KEM Schwarzatal in der Wissensvermittlung zum Thema Wasser, Wasserlebensräume und Amphibien. Analog zum in der letzten Weiterführungsphase umgesetzten Film und der Broschüre zum Thema „Wasser“, entstehen u.a. neue Wissensvermittlungstafeln für die BesucherInnen im Naturpark.

Nicht neu, aber in seiner Qualität stark gewachsen ist die Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsmanagement der NÖ Regional GmbH. Bei einigen Themen, wie etwa der Umsetzung des Folders „Klima- und Energieschauplätze der Region“, aber auch bei den Radlreparaturtagen hat sich eine fruchtbare Zusammenarbeit entwickelt. Ebenso ist im Zuge der Erstellung der Broschüre, eine ganz neue Kooperation entstanden – nämlich mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien.

Gute Zusammenarbeit mit der eNu: Laufende gemeinsame Aktivitäten wie z.B. der „Mobilitätskirtag“ im Sommer 2022 in der Stadtgemeinde Gloggnitz oder beim Frühlingserwachen in Ternitz .

EZN (Energie Zukunft NÖ): Infotermine zum Thema eEG in der Marktgemeinde Reichenau/Rax, Stadtgemeinde Gloggnitz und Stadtgemeinde Ternitz.

Laufende Terminkoordination mit BeraterInnen aus dem Ökomanagement Pool für Gemeinden: Payerbach, Bürg-Vöstenhof, Stadtgemeinde Neunkirchen, Stadtgemeinde Ternitz u.a.

Gewinnbringend ist die Zusammenarbeit mit dem Verein Event-Kultur-Ternitz, mit welchem beispielsweise die „Klimalichtspiele Schwarzatal“ oder die Bewerbung der öffentlichen Anreise im Programm-Folder realisiert wurde.

Ein Akteur, der eine zentrale zivilgesellschaftliche Stütze zum Klimaschutz in der Region bildet ist der Klimabündnis-Arbeitskreis Schwarzatal. Die KEM hat den Arbeitskreis in der Startphase wesentlich initiiert und begleitet. Die Gruppe trifft sich regelmäßig und die KEM ist mindestens zweimal jährlich bei den Treffen dabei – bzw. gibt es projektbezogene Zusammenarbeit.

Die Radlobby Schwarzatal wurde im Sommer 2023 wiederbelebt. Es gibt einen neuen, regionalen Koordinator aus Reichenau an der Rax, den die KEM zum Einstieg mit allen wichtigen Informationen (Ist-Stand) zu Rad-Basisnetzplanung, Radkonzepten, Radabstellanalysen und div. Aktivitäten informiert hat. Derzeit werden gemeinsam Vorschläge für jede KEM-Gemeinde erarbeitet, wie vor allem die Sicherheit der RadfahrerInnen durch einfache Maßnahmen erhöht werden kann.

Die Modellregionsmanagerin ist Projektauswahlgremium der LEADER-Region NÖ-Süd vertreten, um die Projekte auf Klimatauglichkeit hin zu bewerten – damit unterstreicht die LEADER-Region NÖ-Süd auch die Relevanz des Aktionsfeldes 4 „Klima/Anpassung an den Klimawandel“.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	01
Titel der Maßnahme:	Aktualisierung des Umsetzungskonzeptes
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das erste UK der KEM Schwarzwatal beruht auf dem Energiekonzept für die LEADER-Region NÖ-Süd, welches in den Jahren 2010/2011 erstellt wurde. Das Umsetzungskonzept (kurz UK) der KEM ist die zentrale Grundlage für alle Arbeiten in der Region und soll nun grundlegend erneuert werden. Das aktualisierte Umsetzungskonzept soll letztlich auch nach außen als zentraler Orientierungsrahmen der KEM-Arbeit dienen und die sektor-spezifischen CO2-Emissions-Rekultioinen nicht nur bis zum Ende der Weiterführungsphase IV 2025, sondern darüber hinaus darstellen. Damit soll auch die Kommunikation nach außen gestärkt und das UK für alle Aktivitäten der Region auch bei relevanten Stakeholdern als wesentliches Beschluss- und Arbeitsdokument herangezogen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	M1.Zusammenarbeit mit LEADER-Region zur Evaluierung und Aktualisierung des Energiekonzeptes aus dem Jahr 2011 wurde abgeklärt. ERFOLGT M2. KEM-spezifische Datenerhebung und – auswertung ERFOLGT M3. Orientierungsrahmen inkl. Absenkpfade ERFOLGT. M4. Umsetzungskonzept wird beschlossen und präsentiert. ERFOLGT M5. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit ERFOLGT
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die KEM war in den Erarbeitungsprozess der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LEADER-Region NÖ-Süd (LE 23-27), der Anfang 2021 startete und Anfang 2023 abgeschlossen, wurde von Beginn an miteingebunden. Im Zuge der Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) gab es einen breit angelegten Beteiligungsprozess gemeinsam mit allen relevanten Stakeholdern der Region, unter Ihnen Obleute, Verantwortliche der Kleinregionen, Gemeindeverantwortliche und Mitglieder des Projektauswahlgremiums (bestehend aus unter 50% öffentlichem Anteil) mit wichtigen Playern und Gestalter:innen der Region.</p> <p>Begleitend wurde im Zeitraum von November 2011 bis März 2022 eine umfangreiche Fragebogen-Erhebung durchgeführt, in der auch KEM-relevante Themen wie Klimaschutz, erneuerbare Energie und Mobilität enthalten waren. Bei der Gestaltung des Fragebogens konnte die KEM ihre Bedarfe miteinfließen lassen. Die Ergebnisse aus der Befragung wurden mit Präsenzworkshops zu den einzelnen Aktionsfeldern abgerundet (Aktionsfeld 2: Festigung oder nachhaltige Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes und Aktionsfeld 4: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel).</p> <p>Die KEM konnte die Ergebnisse aus diesen Formaten wiederum in den Weiterführungsantrag miteinfließen lassen.</p> <p>Im Oktober 2022 organisierte die KEM an drei Tagen (13.10, 18.10., 21.10.) Gemeindeggespräche in allen 13 Mitgliedsgemeinden, um den Ist-Zustand und die Bedarfe exakt zu erheben. Die Modellregionsmanagerin wurde dabei unterstützt durch das Raumplanungsbüro im-plan-tat. Teilgenommen haben jeweils abhängig auch von der Größe der Gemeinde und in unterschiedlichen Konstellationen: die Bürgermeister:innen und Vizebürgermeister:innen, Bauamtsleiter/ Bauamtsdirektoren, Umwelt-Stadträt:innen, Umwelt-Gemeinderät:innen, Energiebeauftragte als auch Mitglieder des e5-Teams. In den gemeinsamen Gesprächen wurde erfasst, wo derzeit die größten Energie- und Wärmeeinsparungspotentiale liegen (etwa Straßenbeleuchtung, Gebäude, Wasserversorgung) und wie eine Umsetzung erfolgen kann, gereiht nach Prioritäten und Budget/Fördermöglichkeiten. In einer Sitzung der Steuerungsgruppe der KEM Schwarzwatal wurden am 6. Dezember 2022 die Ergebnisse der Gemeindetour in einem gemeinsamen Workshop abgestimmt. Das neue Umsetzungskonzept wurde am 15.05.2023 um 09:46 Uhr auf die KPC-Plattform hochgeladen. Telefonische Nachfrage bei KPC/Mag. (FH) Georg Schmutterer ergab, dass das UK den Vorgaben entspricht.</p> <p>Die 13 BürgermeisterInnen erhielten das neue Umsetzungskonzept nicht nur digital sondern auch als Printausgabe persönlich übergeben von der MRM.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAß-	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Veröffentlichung des aktuellen Umsetzungskonzeptes inkl. Absenkpfade 100% • 3x Stakeholderworkshop 100%

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Präsentation des Umsetzungskonzeptes 100% • 3x Medienberichte 0 %
---	---

Maßnahme Nummer:	02
Titel der Maßnahme:	Die Kraft der Sonne – PV-Offensive und Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das PV-Potential in der Region ist noch nicht völlig ausgeschöpft und das Interesse an Installation von PV-Anlagen auch bei den Gemeinden hoch. Durch gezielte Information und Beratung sollen Anreize für Gemeinden, Bevölkerung und Betriebe geschaffen werden dieses Potential intensiv auszunutzen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M1. Workshop mit GemeindevertreterInnen wurde geplant und abgehalten.</p> <p>M2. Informationsveranstaltung mit Betrieben wurde geplant und abgehalten.</p> <p>M3. Unterschiedliche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung wurden erhoben, verglichen und ausgewählt.</p> <p>M4. Beratung und Begleitung bei der Umsetzung von Gemeindeprojekten ist erfolgt.</p> <p>M5. Es ist ein dynamischer Diskussionsprozess über neue Nutzungsmodelle, Speicherlösungen und Energiegemeinschaften an Gemeinden entstanden.</p> <p>M6. Weitere Pilotprojekte entstehen.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Zum Thema eEG hat die KEM mehrere Termine in den KEM-Gemeinden initiiert und organisiert. Die Energie Zukunft NÖ (EZN) war vorstellig in der Stadtgemeinde Gloggnitz am 5. Mai 2022 und in der Stadtgemeinde Ternitz am 24. Juni 2022 sowie in Reichenau an der Rax am 2. Mai 2022 – gemeindeinterne Vorstellungen mit Stadtamtsdirektion, Umwelt-StadträtInnen und BürgermeisterIn bzw. Vize-Bgm. In der Marktgemeinde Reichenau läuft nun eine vorerst gemeindeinterne eEG. Mit der Verrechnung unterstützt die EZN. Der Plan ist, diese eEG zu erweitern und auch BürgerInnen zukünftig einzubinden. Am 16. November 2022 fand in Ternitz/St. Lorenzen ein öffentlicher Termin in der Volksschule St. Lorenzen mit der EZN statt. Geplant war ein Pilotprojekt zu starten. Eine EEG als Verein aufgesetzt bestehend aus Stadtgemeinde und BürgerInnen. Die Stadtgemeinde hätte den Überschuss der im Besitz der Gemeinde befindlichen PV-Anlage am Dach der VS für das Projekt zur Verfügung gestellt. Es gab eine Interessensbekundung von sieben Personen aus St. Lorenzen beim Pilotprojekt zu partizipieren. Nachdem dann die Strompreisbremse eingeführt wurde und klar wurde, dass EEGs davon ausgenommen sind und außerdem der Strom-Jahresverbrauch der InteressentInnen knapp bei den 3.000 kWh/Jahr lag, hat man sich dazu entschieden das Projekt bis zum Auslaufen der Strompreisbremse auf Eis zu legen. In der Stadtgemeinde Gloggnitz entsteht gerade ein PV-Projekt am Dach der neu gebauten MS und VS Gloggnitz mit etwa 120 kWp Leistung. Ein Teil soll über eine BürgerInnenbeteiligung finanziert werden. Am Dach des städtischen Bauhofes wurde eine PV-Anlage mit einer Nennleistung von 30,4 kWp errichtet. Die Gemeinde Altendorf plant auf Anregung der KEM gerade eine BürgerInnenbeteiligung auf den Dächern ihrer öffentlichen Gebäude. Die Gemeinde Bürg-Vöstenhof errichtet eine Anlage am Dach des Gemeindegebäudes. In der Stadtgemeinde Neunkirchen wird derzeit auch auf Initiative und Treiben der KEM an einem EEG-Projekt gearbeitet, wo über eine Genossenschaft auch neue PV-Anlagen auf Gemeindedächern angeschafft werden sollen. Des Weiteren entwickelt ein Landwirtschaftlicher Betrieb ein Agri-PV-Projekt mit Unterstützung von LEADER und plant die Errichtung einer EEG, um den Überschuss der 1,5 MW starken Anlage den BürgerInnen zugänglich zu machen. PV-Potenzial auf öffentlichen Gebäuden wurde für Bürg-Vöstenhof, Altendorf, Payerbach (VS inklusive FF Payerbach/ Kesseltausch Energieberatung) auf Anregung der KEM erhoben. Am 19. Oktober hat die KEM eine Veranstaltung mit der WKNÖ Bezirksstelle Neunkirchen für KMUs in der Region veranstaltet mit dem Ziel die Betriebe mit ExpertInnen zu vernetzen und umfassend über die Potenziale und Möglichkeiten Erneuerbarer zu informieren – PV und EEGs, steuerrechtliche Aspekte, als auch über den aktuellen Wissenstand zum Thema Kleinwindkraft.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Erhebung des Potentials PV auf öffentlichen Gebäuden 100% • 2x Informationsveranstaltungen für Gemeinden und Betriebe / Workshops 100% • 1x öffentliche Informationsveranstaltung für die Bevölkerung 100% • 1x Veranstaltung für Betriebe 100% • 1x umsetzungsreifes Beteiligungsprojekt 100%

Maßnahme Nummer:	03
Titel der Maßnahme:	Energieeffizientes Heizen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist, die breite Bevölkerung zur Nutzung von erneuerbaren Energieträgern beim Heizen zu motivieren. Vor dem Hintergrund des geplanten Zeitrahmens der Weiterfüh-

<i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>rung bis zum Jahr 2025 erscheint dies als dringend erforderliche Maßnahme, damit die Potentiale der Erneuerbaren im Kontext der Wärmewende vollkommen ausgeschöpft werden. Die Gemeinden sollen in diesem Zusammenhang auch eine Vorbildwirkung einnehmen. Ziel ist es, dass alle KEM-Mitgliedsgemeinden „ölfrei“ werden = Unterzeichnung der Vereinbarung mit den Gemeinden, dem Land und der eNu. Die KEM-Schwarzatal bietet für alle Mitgliedsgemeinden auf die jeweilige Gemeinde abgestimmte „Raus aus dem Öl“-Sorglos-Pakete an.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>M1. GemeindevertreterInnen wurden aktiviert und erklären sich bereit, die Kampagne zu unterstützen. M2. Zusage über Öl-freie Gemeinden wurde erteilt. M3. Gemeindegenspezifische Informationsmaterialien (Flyer, Briefe, Plakate etc.) wurden ausgearbeitet. M4. Informationsmaterialien wurden verteilt. M5. Gezielte Anreize für den Heizkesseltausch wurden gesetzt.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Große Auftaktveranstaltung für Gemeinden als auch BürgerInnen in Wartmannstetten am 4. November 2023: Infoabend mit Energieberater Christian Manhardt und eNu Regionalleiter Gerhard Stradner hat die 13- KEM-Gemeinden als „ölfreie“ Gemeinden ausgezeichnet damit ist die KEM Schwarzatal 100% ölfrei, was die öffentlichen Gebäude betrifft. Der KEM-Schwarzatal „Raus aus Öl & Gas“-Infofolder, der in Zusammenarbeit mit der eNu erstellt wurde, wurde im Rahmen der Veranstaltung in Wartmannstetten ebenfalls vorgestellt (die Verteilung der Folder erfolgte in allen 13 Gemeinden) ebenso durch die zwei Partnerbetriebe, die die Aktion in der Region unterstützen und ihre KundInnen auch über Fördermöglichkeiten beraten. Ein Bürger aus Ternitz/Pottschach hat über seine positiven Erfahrungen mit dem Kesseltausch und der Förderabwicklung berichtet. Die Gemeindeformen aber auch die regionalen Zeitungen (NÖN, BB) haben ausführlich darüber berichtet. Ein weiterer Infoabend „Raus aus Öl & Gas“ inklusive Kurzenergieberatungen fand am 9. November im Herrenhaus Ternitz statt und ein weiterer am 15. Dezember 2023 in Schwarzau im Gebirge (am 15. Februar 2024 ist ein weiterer im Stadtsaal Gloggnitz geplant). Es gab Anfragen zur Heizungsumstellung in den Gemeinden Wimpasing (Bauhof) und Payerbach (FF, VS, MS), die in Abstimmung mit eNu/Christian Mockricky abgearbeitet wurden. Das Sorglos-Paket ist auch gültig für die Betriebe der Region und wird über auch über die Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstelle Neunkirchen kommuniziert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Veranstaltung, die dem Erfahrungsaustausch dienen soll – BürgerInnen vor den Vorhang, die bereits den Heizkessel getauscht haben und begeistert berichten können 100% • 8x Öl-freie Gemeinden: Unterzeichnung der Vereinbarung mit den Gemeinden und dem Land eNu 100% • 1x fertig geschnürtes Sorglos-Paket für Private abgestimmt auf die jew. Gemeinde 100% • 1x fertig geschnürtes Sorglos-Paket für Betriebe 100%? • 1x Presseausendungen in Gemeindeformen 100%

Maßnahme Nummer:	04
Titel der Maßnahme:	Energieeffiziente Gebäudekonzepte im Wohnbau
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Ziel dieser Maßnahme ist, ökologische Kriterien vor allem bei Neubauprojekten stärker in der Region zu verankern. Dies betrifft vor allem auch gemeinnützige Wohnbauten – hier erscheint es sehr erstaunlich, dass viele Projekte äußerst bescheiden, neue Technologien im Sinne der Nachhaltigkeit nutzen. Diese KEM-Maßnahme setzt sich zum Ziel innovativere Wohnbauprojekte hervorzubringen und/oder bestehende Projekte mit neuen Technologien und Lösungen nachzurüsten. Dazu sollen innovative Gebäudekonzepte als Inspiration dienen und neue Technologien im Bereich Stromerzeugung und -speicherung, E-Mobilität und Sharing Mobility etc. genutzt werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>M1. Kontakte mit Akteuren im Immobilienbereich wurden geknüpft. M2. Workshop mit GemeindevertreterInnen wurde terminisiert und abgehalten. M3. Exkursion zu Best Practice Projekt wurde abgehalten. M4. Best Practice Liste wurde erstellt. M4. Pilotprojekt wurde umgesetzt.</p>
Beschreibung der bisherigen	Gespräche und Wissenstransfer mit AkteurInnen des Projektes „Transform Ternitz“ der

Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Schwarzatal Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsanlagen GmbH (SAG) durchgeführt von der Caritas Wien. Beratung in Richtung LEADER für eventuelle Neueinreichung. Überlegungen zur projektspezifischen Zusammenarbeit Caritas/KEM. Gespräche mit Stadtgemeinde Neunkirchen betreffend Gemeindewohnungen. Infoabend im Stadtsaal der Stadtgemeinde Gloggnitz für BürgerInnen und GemeindevertreterInnen zum Thema nachhaltiges Bauen & Wohnen als unbestrittener ein Hebel in der Energie- und Wärmewende Informiert und diskutiert wurde über die Vorteile und Chancen, wie z.B.: geringere Betriebskosten – eine gute Dämmung minimiert den Heizwärmebedarf auf ein Minimum. Eine individuell auf die Bedürfnisse abgestimmte PV-Insulanlage mit Speicher erhöht den Autarkie-Grad und hält die Stromrechnung niedrig. Die Verwendung von nachwachsenden Baustoffen wie z.B. Holz, Lehm und Schafwolle schafft ein gesundes Raumklima. Hinzukommt, dass keinerlei Flächenversiegelung entsteht, wenn jedes einzelne Haus vollständig rückbaubar ist. Ein weiterer Aspekt ist, dass die modulare Bauweise auch Möglichkeiten bietet in Richtung Nachverdichtung und Zwischennutzung, also eine zweite oder dritte Einheit zu einem bestehenden Haus dazuzustellen und so, die bereits verbaute Fläche effizienter zu nutzen und neue Nachbarschaften zu bauen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 4x Gespräche mit zentralen Akteuren im Immobilienbereich in der Region 50% • 1x Exkursion für Gemeinden 0% • 1x Erstellung einer Best Practice Liste zur Inspiration und Verteilung an Gemeinden 0% • 1x einreichfähiges Pilotprojekt Energieeffiziente Gebäude 0%

Maßnahme Nummer:	05
Titel der Maßnahme:	Definition von Themenradwegen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Der Schwerpunkt dieser Periode soll auf zielgruppenspezifischen Themenradwegen liegen. Dazu sollen einerseits bestimmte Abschnitte der Schwarzatal Radroute zielgruppenspezifisch gestaltet und beworben werden (bspw. Familienradeln, Radeln für Kinder), andererseits auch neue Radrouten im Umfeld der Schwarzatal Radroute geplant werden. Hier bietet sich an, diese als Themenradwege weiterzudenken, z.B. Schwarzataler Genuss-Radtour, E-Bike-Route, Naturpark-Tour
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M1. Potentielle touristisch nutzbare Radrouten wurden erhoben.</p> <p>M2. Themenradwege wurden definiert.</p> <p>M3. Wichtige Stakeholder wurden eingebunden.</p> <p>M4. Beschilderungskonzept wurde entwickelt.</p> <p>M5. Themenradrouten werden umgesetzt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Gemeinsam mit lokalen Stakeholdern (Radvereine, GemeindevertreterInnen, Tourismusverband, Radlobby, BürgerInnen) sowie Erlebnis-Region Semmering-Rax Betreuerin sowie Destination Wiener Alpen in NÖ) wurden in einem Workshop-Format am 17. Februar 2022 im Hotel Payerbacher Hof in Payerbach potentiell nutzbare und attraktive Radrouten in der Region - unter Einbeziehung von lohnenswerten Ausflugszielen - erhoben. Erklärtes Ziel war dabei, dass alle, neu zu definierenden Radrouten idealerweise an der Vorzeige-Radroute der Region, nämlich der Schwarzatal Radroute, anknüpfen sollen. Dies dient auch der weiteren Aufwertung der Schwarzatal Radroute.</p> <p>Definiert wurden bisher drei Radrouten. Die erste, die Genuss-Tour, führt von der Schwarzatal Radroute in Schlöglmühl/Payerbach aus über Priggllitz (Einkehrmöglichkeit: Café Päuschen und Kunst in der Landschaft Gut Gasteil/Seidl) hinunter nach Buchbach und schließt dann im Ternitzer Orteil Pottschach wieder an die Schwarzatal Radroute an. Diese aussichtsreiche Radroute ist als eBike-Tour gekennzeichnet und folgt einem stringenten Beschilderungskonzept, das auch in der Nachbarregion Bucklige Welt-Wechseland zum Einsatz kommt. Die Länge der Radroute beträgt 21,03 km und es werden 340 hm hinauf nach Priggllitz überwunden.</p> <p>Die zweite Radroute, die Naturpark-Tour, die Radroute verbindet Ternitz mit dem Naturpark im Ortsteil Sieding und ist ideal für Familien. Ausgangspunkt der 6.8 km langen Radroute ist die Johann-Wegscheiderstraße vis-a-vis vom Bahnhof Ternitz. Vom städtischen Ternitz aus, geht es durch den Ortsteil St. Johann und weiter entlang von Wäldern und Wiesen. Gefahren wird dabei abwechselnd auf Asphalt bzw. Schotterwegen. Die Radroute gewährt einen wunderbaren Blick auf den Gösing. Die Naturpark-Tour ist der ideale, umweltfreundliche Zubringer für Ausflüge in den Naturpark mit der ganzen Familie. Schwierigkeit: leicht.</p> <p>Die dritte, bereits umgesetzte Radroute führt vom Bahnhof Gloggnitz (direkt an der Schwarzatal Radroute) über Enzenreith, Grafenbach, Altendorf nach Warth in die Nachbarregion, Bucklige</p>

	Welt-Wechseland, wo die Radroute an den Euro Velo 9 anknüpft. Die in Kooperation mit den Gemeinden und der Nachbarregion entstandene Radroute ist eine aussichtsreiche Strecke, die auch einige Top-Einkehrmöglichkeiten bietet und ist für sportlich-ambitionierte als auch eBike-FahrerInnen bestens geeignet. Länge 26,8 km. Entlang der Radroute gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten und Anschluss-Varianten – so gibt es zum Beispiel auf der Rams die Möglichkeit links abzuzweigen Richtung Gasthaus Fally mit Anschlussmöglichkeit an die Haßbachtal-Radroute Nr. 11 bzw. Feistritzal-Route Nr. 12.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 4x Definition von einer neuen Themen-Radroute 100% • 1x Beschilderungskonzept 100% • 2x Umsetzung einer zielgruppenspezifischen Radroute 100%

Maßnahme Nummer:	06
Titel der Maßnahme:	Regionsweite Imagekampagne Radfahren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In der vorangegangenen Periode war es das erklärte Ziel, das Radfahren in der Region generell zum Thema zu machen – in der Bevölkerung und in der Politik. Das Radfahren soll als Mobilitätsalternative er- und anerkannt werden und Einzug in den öffentlichen Diskurs halten. Mittlerweile ist dies an vielen Stellen gelungen und es haben sich zahlreiche Erfolgsformate in der Region etabliert. Ziel dieser Periode ist daher die Radregion Schwarzatal weiterhin zu beleben und zu bewerben – sodass die Erfolge der letzten Jahre sichtbar sind und eine weitere Stärkung des Radverkehrs bei unterschiedlichen Generationen erfolgen kann. Ein messbares Ergebnis wäre, dass mehr SchülerInnen mit dem Rad zur Schule kommen und mehr Senioren mit dem Rad Einkäufe erledigen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M1. Regelmäßige Abstimmung mit Gemeinden über div. Aktionen zum Radverkehr ist erfolgt.</p> <p>M2. Relevante KooperationspartnerInnen wurden eingebunden.</p> <p>M3. Diverse Aktionen werden geplant und umgesetzt.</p> <p>M4. Medien- und Presseaussendungen sind erfolgt.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Im Rahmen der KEM-Veranstaltung „Frühlingserwachen“ in Kooperation mit der Stadtgemeinde Ternitz am 21. April 2023 am Stadtplatz wurden unter anderem ein Radlreparaturtag angeboten und am Stand der eNu, gab es die Möglichkeit zwei verschiedenen E-Lastenrädern zu testen. Darüber hinaus konnten BesucherInnen, die mit dem Rad bzw. zu Fuß (und damit klimafreundlich) zur Veranstaltung „Frühlingserwachen“ angereist sind, eine Radlbonuscard (einen mit Ternitzer Bon Bons vorgeklebten Sammelpass) am Stand der KEM Schwarzatal abholen. Einen weiteren Radlreparaturtag gab es am 28. April 2023 am Bahnhof Gloggnitz sowie im Rahmen des Kirtags in Altendorf am 18. Juni 2023. Pro Termin gab es bereits im Vorfeld großes Interesse in der Bevölkerung das eigene Fahrrad mittels Quickchecks auf Verkehrstauglichkeit überprüfen zu lassen und kleine Reparaturen sofort erledigen zu lassen. Alle Termine wurden per Gemeindezeitungen angekündigt und die Gemeinden haben A1-Plakate affiziert. Alle Termine waren bereits im Vorfeld schnell ausgebucht (maximal mögliche Anzahl an zu reparierenden Bikes pro Tag lag bei 20 Stk.).</p> <p>Im Kindergarten Ternitz Dunkelstein sowie an vier Volksschulen der Region wurden Radworkshops zur Erhöhung der Radkompetenz und Fahrsicherheit veranstaltet – VS Peisching (18.4.2023), VS Grafenbach (19.4.2023), VS Mühlfeld (21.4.2023) und VS Wartmannstetten (31.5.2023). Im Kindergarten der Stadtgemeinde Ternitz wurden in Kooperation mit dem Klimabündnis NÖ zwei Workshops für die Rad-Fahrsicherheit abgehalten (13. Und 16.2023).</p> <p>Am 3. Juni 2023 fand der regionaler Radwandertag der KEM Schwarzatal in Kooperation mit den Mitgliedsgemeinden erstmalig als RADLFEST statt. Lokale Radvereine wie unter anderem die „Durstige Speiche“, die NÖ SeniorInnen aus dem Bezirk Neunkirchen, die Radgruppe Lanzenkirchen haben mitgemacht. Via Sternfahrt erfolgte die Anreise zum RADLFEST im Stadtpark Neunkirchen via Schwarzatal Radroute ab Reichenau/Rax bzw. ab Lanzenkirchen. Vor Ort erhielten alle TeilnehmerInnen einen WADLPASS (Aktion zur Förderung des Einkaufens per Fahrrad in Neunkirchen). Es gab verschiedene Mitmach-Stationen. Ein Radlreparaturstand mit Möglichkeit des Tests von e-Bikes sowie ein „Fahrsicherheitstraining“ für Erwachsene (auch Senio-</p>

	<p>rInnen) wurde in Kooperation mit dem Klimabündnis-Arbeitskreis Schwarzatal angeboten.</p> <p>Des Weiteren war die Modellregionsmanagerin in die Rad-Basisnetzplanung des Landes NÖ insofern eingebunden, als dass alle vorhandenen Konzepte wie z.B. das von der KEM erstellte Radkonzept für die Stadtgemeinde Neunkirchen in die Planung miteingeflossen sind und die KEM Sorge trug, dass alle relevanten Radweg-Ausbaupläne der Gemeinden möglichst vollständig in die Planung miteingeflossen sind. Abstimmungstreffen gab es auch mit der wieder aktivierten Radlobby Schwarzatal, wo es darum geht den Gemeinden Möglichkeiten aufzuzeigen, den Alltagsradverkehr sicherer zu machen und Ausweichmöglichkeiten zu den Hauptverkehrsachsen aufzuzeigen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 5x Radworkshops für die Fahrsicherheit 100% • 2x Workshop für Grundkompetenzen der Fahrrad-Reparatur für Kinder und Jugendliche 0% • 3x Radreparaturtage 100% • 2x Sonderaktionen für NÖ.radelt 0% • 2x Aktionen zum Thema Einkaufsradeln 100% • 2x Regionaler Radwandertag Schwarzatal 50% • 2x Lastenrad- und Radanhänger-Testaktion 100%

Maßnahme Nummer:	07
Titel der Maßnahme:	Autofreies Schwarzatal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Durch die neuen Fahrpläne des VOR und verbesserte Taktungen im öffentlichen Verkehr wurde ein großzügiges Angebot geschaffen, dass allerdings in seiner Auslastung noch verbessert werden kann. Gerade die COVID19-Pandemie hat hier auch zu Frequenzeinbußen geführt. Die öffentliche Erreichbarkeit ist jedoch durch die Südbahn-Strecke in der Region sehr gut; das Problem ist die sogenannten „Letzte Meile“.</p> <p>Das Potential des öffentlichen Verkehrs ist gerade aus touristischer Perspektive (vor dem Hintergrund der vorherrschenden Parkplatznot bei Ausflugszielen und vielen Tagesgästen aus Wien) in der Region groß. Derzeit wird daher über Weiterentwicklungen im ÖV-Angebot in der Region nachgedacht. Ein Grobkonzept für bedarfsorientierte Mobilitätsangebote wird aus touristischer Sicht erstellt. Die KEM hat den Prozess unterstützt.</p> <p>Wichtig ist es allerdings nicht nur das entsprechende Angebot bereit zu stellen, sondern das Angebot an den tatsächlichen Bedarf anzupassen und den Mehrwert des Angebotes (finanziell und nicht-finanziell) auch an die EndnutzerInnen zu vermitteln. Die öffentliche Anreise ist nicht nur günstiger, komfortabler, sondern auch umwelt- und klimafreundlicher.</p> <p>In Kooperation mit dem Regionalen Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional, dem Tourismusverband sowie der Tourismusdestination sollen im Rahmen dieser neuen Maßnahme entsprechende Kommunikationspakete sowie bewusste Aktionen für unterschiedliche Zielgruppen gesetzt, die die Vorteile einer öffentlichen Anreise verdeutlichen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M1. Öffentliche Erreichbarkeit wurde für Wanderrouten erhoben</p> <p>M2. Informationsmaterial wurde aufgearbeitet</p> <p>M3. Informationsmaterial wurde verbreitet</p> <p>M4. Kooperationen mit Kulturvereinen wurden geschlossen</p> <p>M5. Öffentliche Erreichbarkeit wurde bedarfsgerecht verbessert</p> <p>M6. Veranstaltungen wurden als öffentlich erreichbar beworben</p> <p>M7. Schulen und Kindergärten wurden auf öffentlich erreichbare Ausflugsziele hingewiesen</p> <p>M8. Bewusstseinsbildung über Veranstaltungen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche findet statt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>In Kooperation mit der Destination Wiener Alpen hat die KEM die Bewerbung des RUFBUS-Pilotprojektes in der Weltkulturerbe Region Semmering-Rax unterstützt (involvierte KEM-Gemeinden: Stadtgemeinde Gloggnitz, Payerbach, Reichenau an der Rax, Schwarzau im Gebirge). Im Zuge des Projektes wurde sowohl für Einheimische als auch für Gäste der Region, die so genannte first- bzw. last-mile zu beliebten Ausflugszielen als auch zum regionalen Kulturangebot geschlossen, Buslinien wurden verstärkt bzw. wiedereingeführt (Bahnhof Payerbach-Reichenau nach Hinternasswald für Wanderer, die eine Rax-Überschreitung machen etc.).</p> <p>Bei allen Veranstaltungen, die die KEM organisiert, erfolgt ein Hinweis auf die öffentliche Anreisemöglichkeit – überhaupt wird bei der Auswahl der jeweiligen Location auf die öffentliche Anreisemöglichkeit geachtet. Beim RADLFEST in Neunkirchen wurde nicht nur auf die öffentli-</p>

	<p>che Anreise in den Sujets (Plakaten und Flyern) hingewiesen, sondern auch ein Shuttleservice angeboten.</p> <p>In einer Kooperation mit Event Kultur Ternitz wird im Programm-Folder sowie in der Gemeindezeitung/Termine auf die ausgezeichnete, öffentliche Anreisemöglichkeit zu allen Venues von Event Kultur Ternitz hingewiesen. Die Veranstaltungen sind außerdem auf den VOR-Fahrplan abgestimmt, sodass nicht nur die Anreise, sondern vor allem auch die Heimreise nach der Veranstaltung öffentlich gewährleistet ist.</p> <p>Schulen und Kindergärten wurde der neue Folder „Klima- und Energieschauplätze der Region“ übermittelt, der die öffentlich-erreichbaren Ausflugsziele der Region vor den Vorgang holt.</p> <p>Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswochen 2022 und 2023 wurden verschiedene Aktionen gesetzt und autofreie Tage organisiert: Anlässlich der EMW 2022 wurden die MitarbeiterInnen im Rathaus Ternitz seitens der Stadt in Kooperation mit der Klima- und Energiemodellregion Schwarzatal dazu aufgerufen in der Woche von 16. bis 22.9. möglichst klimafreundlich zu ihrem Arbeitsort, dem Rathaus Ternitz, anzureisen. Egal ob per Rad, Bahn, Bus oder zu Fuß. Alle, die an mindestens einem Tag ihr Auto gegen eine klimafreundliche Mobilitätsalternative tauschten, konnten beim Gewinnspiel mitmachen. Es wurde eine Teilnahmekarte an alle MitarbeiterInnen ausgegeben und aus allen Teilnehmenden wurden Mitte Oktober von „Glücksengerl“, Umweltstadträtin Daniela Mohr, drei Gewinnerinnen gezogen. Nicht nur die Verwaltung, sondern auch die Mandatare wurden aufgerufen, auf ihr Auto an mindestens einem Tag innerhalb der EMW22 zu verzichten. Politischen Verantwortliche der Stadtgemeinde wie die Stadträtinnen Daniela Mohr, KommR Martina Klengl sowie die GemeinderätInnen Petra Kargl, Christoph Wagner und Andreas Schönegger haben die Aktion „Mein Auto hat heute frei“ gerne unterstützt. Ebenso der Stadtchef Bgm. Rupert Dworak höchstpersönlich – er tauschte PKW gegen Fahrrad.</p> <p>Im Rahmen der EMW 2023 gab es verschiedene Aktionen in Ternitz und Neunkirchen: Kinderspielerisch klimafreundliche Mobilität nahe zu bringen, war das Ziel der Aktion „Autofreier Tag“ am Freitag, den 22. September 2023 in Neunkirchen. Mitgemacht haben die Schülerinnen und Schüler der Neunkirchner Schulen VS-Mühlfeld und VS-Steinfeld, der ASO, Musik-Mittelschule Schöllerstraße sowie Kinder der Kindergärten Schreckgasse und Fabriksgasse. Insgesamt waren es über 400 Kinder, die den für den Verkehr gesperrten Abschnitt der Triesterstraße mit Straßenkreiden in eine bunte Straße verwandelt haben. Bei den Bike-Profis Gregor Bartl und David Seifried konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit beim Rad-Parcours unter Beweis stellen – die Crew der Mountainbike-Guides weiß nicht nur am Berg, sondern auch im Alltagsradverkehr wie man sicher unterwegs ist. Passende Räder und Helme wurden zur Verfügung gestellt. Beim Klima- und Umwelt-1-2 oder-3-Spiel bei Ingrid Hammer-Tschepisch und Renate Birkelbach vom Klimabündnis Arbeitskreis Schwarzatal und beim Quiz-Rad des Klimabündnis NÖ erfuhren die Kids Wissenswertes zu den Themen Klima, Umwelt und Mobilität. Für die Kindergarten-Kinder und Erstklässler gab es ein besonderes Highlight, nämlich zwei Vorführungen mit dem Kasperl und der Klimafee Lila gespielt von Edouard Raix und Kathi Mairinger (Programm des Klimabündnisses).</p> <p>In Kooperation mit der Stadtgemeinde Ternitz wurde am ersten Tag der EMW23 zur gemeinsamen Radtour in den Naturpark eingeladen – entlang der neu beschilderten Naturpark-Tour. Im Kindergarten Ternitz/Dunkelstein haben die Kinder die Parkplätze kunstvoll mit Straßenkreiden gestaltet und es sich mit Sofa für einen Vormittag dort gemütlich gemacht, wo normalerweise die Autos parken – Platz statt Parkplatz.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 4 x Autofrei-erreichbare Ausflugsziele bewerben 100% • 1x Autofreie Veranstaltung 100% • 2x Autofreie Tage 100% • 1x Umsetzung eines Mobilitätsprojekts in Ergänzung zum ÖV 100%

Maßnahme Nummer:	08
Titel der Maßnahme:	Klima- und Energieschauplätze der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel ist es, das Wissensvermittlungsangebot mit Umwelt-, Klima- oder Energie-Schwerpunkten in der Region zu koordinieren und sogenannte „Klima- und Energie-Schauplätze“ zu definieren, an denen regionales Wissen erfahrbar wird. Die stärkere Nutzung des Wissensvermittlungsan-

	gebotes soll aktiv unterstützt werden. Dies entspricht dem im Jahr 2011 erstmals beschlossenen Ziel im Energieabkommen der Region: Stärkung des Bewusstseins in der Bevölkerung zum Thema Energie und Klimaschutz durch das Umsetzen bewusstseinsbildender Maßnahmen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	M1. Abstimmungen mit Naturpark-Vereinen ist erfolgt. M2. Zielgruppen wurden aktiv angesprochen. M3. Flyer über Angebote wurde abgestimmt und erstellt. M4. Wissensvermittlung und Umweltpädagogik wurde umgesetzt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Das Klima- und Umweltbildungsangebot der KEM Schwarzatal ist vielfältig und darüber hinaus sind die meisten Angebote bestens mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Um diese Fülle an Klima- und Umwelt-Bildungsangeboten sichtbar zu machen und aufzuzeigen, dass es keines Autos bedarf, um diese Ausflugsziele zu erreichen, hat die KEM einen Folder umgesetzt, der einerseits in allen Gemeinden aufliegt und andererseits auch in den Schulen und Kindergärten der Region verteilt wurde. Die Angebote sind sowohl für Einheimische als auch für Gäste interessant – gleichsam für Alt & Jung ist es etwas dabei. Der Folder enthält die verschiedenen Angebote wie z.B.: „Goaßing“ also Ziegenwandern im Naturpark Siernigtal-Flatzerwand in Ternitz/Sieding aber auch Führungen im Wasserleitungsmuseum im Kaiserbrunn, oder Führungen in der Kläranlage in Ternitz. Nach einer ersten Vorerhebung in den Gemeinden durch die KEM, konnten auch StudentInnen der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien das Angebot evaluieren und die öffentlichen Anreisemöglichkeiten recherchieren. Zusammen mit dem Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional wurden die Ergebnisse betreffend Anreise dann zusammengefasst und überprüft, sodass der fertige Folder nun für jedes Umweltbildungsangebot nun eine detaillierte Beschreibung und Information zur öffentlichen Anreisemöglichkeit enthält inklusive CO2-Ersparnis im Vergleich zur Anreise per KFZ. Der Folder bzw. die darin enthaltenen Angebote sind außerdem auch digital über die neue Website der Kleinregion zu finden, sowie auf der Website der KEM. Im Rahmen der EMW 2023 fand zweimal eine Vorstellung des Klimabündnis Kasperltheaters „Kasperl und die Klimafee Lila“ in den Räumlichkeiten des WIFI Neunkirchen statt. Mitgemacht haben Kinder des Kindergarten Schreckgasse und des Kindergarten Fabriksgasse Neunkirchen und der der ASO Neunkirchen sowie rund 50 Kinder der VS Mühlfeld. Im Zuge des Mission Energie-Checker an der PTS Ternitz fanden 5 Workshops für SchülerInnen statt zum Thema „Energie und Energieverbräuche messen“ mit Energieberater Ing. Martin Heller. Ziel ist es, die SchülerInnen für das Thema Energiesparen zu sensibilisieren.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Folder Klima- und Energieschauplätze der Region 100% • 5x Exkursion zu Klima- und Energieschauplätzen 00% • 5x Workshops Mobilität, Klimaschutz, Energie 100% • 2x Kasperltheater 100%

Maßnahme Nummer:	09
Titel der Maßnahme:	Klima- Ideenschmiede
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Auch wenn das Umsetzungskonzept bereits für die nächsten Jahre den „Takt“ der KEM- Arbeit vorgibt, soll trotzdem Platz für neu-aufkommende innovative Ideen aus der Region geschaffen werden. Die KEM kann sich durch ihre Netzwerkpflege und Vernetzungsaktivitäten als Reallabor im Klima-, Energie- und Umweltbereich positionieren und dadurch laufend die Motivation für die Umsetzung von Best Practice Projekten erhöhen, Routinen aufbrechen und Experimentierfreudigkeit fördern, niederschwellige Kommunikation über unterschiedliche Fördermöglichkeiten bereitstellen und Prozesse mit anderen Regionalentwicklungsorganisationen abstimmen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	M1. Neue Beteiligungsmöglichkeiten wurden geschaffen. M2. Neues Displaymaterial wurde angefertigt. M3. Kooperationsvereinbarungen mit neuen Stakeholdern und Akteuren wurden getroffen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die KEM hat Klimaideen-Postkarten als Display-Material entwickelt, die bei allen Veranstaltungen und Formaten, die die KEM organisiert aufliegen. Die KEM arbeitet eng mit den Stakeholdern und Akteuren der Region zusammen. Einerseits ist die Modellegionsmanagerin Mitglied des Projektauswahlgremiums der LEADER-Region NÖ-Süd und hat hier eine Stimme betreffend neue Projekte in der Region. Es geht hier vor allem darum, Aspekte des Klimaschutzes in die Projektbewertung miteinfließen zu lassen – eine Stimme für das Klima. Des Weiteren ist die

	KEM im Gremium der „RegionsbegleiterInnen des Schwarzatales“ vertreten und steht so in regelmäßiger Abstimmung mit den Verantwortlichen der LEADER-Region NÖ-Süd, Kleinregionen Schwarzatal und Weltkulturerbe Region Semmering-Rax, Mobilitätsmanagement, Erlebnis-Region Betreuung der Destination, RegionalberaterInnen der NÖ.Regional/eNu/DOERN. Darüber hinaus ist die KEM im Austausch mit lokalen Klimaschutz-Organisationen wie dem Klimabündnis Arbeitskreis Schwarzatal oder in Sachen Radverkehr im Austausch mit der Radlobby Schwarzatal.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 200x Klima-Ideen-Postkarten 100% • 1x Klima-Ideen-Board 50% • 5x Vernetzungstreffen mit organisierten BürgerInnen und Vereinen 100%

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Klimalichtspiele
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Klimalichtspiele fanden als Pilotprojekt bereits in der letzten KEM-Phase statt. Mit 1.350 BesucherInnen war dies eine äußerst erfolgreiche Aktivität im Rahmen des Maßnahmenpaketes „Bewusstseinsbildung“. Aufbauend auf den Erfahrungen und aufgrund des guten Feedbacks von Seiten der Schulen sollen die Klimalichtspiele 1–2-mal (abhängig vom Erfolg und den tatsächlichen Kosten) auch während der geplanten Weiterführungsphase wiederholt werden. Sie haben nicht nur hinsichtlich der Bewusstseinsbildung als erfolgreich erwiesen, sondern sind auch eine gute Möglichkeit neue Netzwerke zu knüpfen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M1. Themenfindung, Auswahl von interessanten Filmen abschließen</p> <p>M2. Buchung der/des Vortragenden</p> <p>M3. Ankündigung in der Gemeindezeitung und Werbung im Frühlingsprogramm des EKT</p> <p>M4. Durchführung der Klimalichtspiele und Teilnahme von Klassen unterschiedlicher Schulen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	In der letzten Schulwoche, von 27. bis 28. Juni 2023, fanden die Klimalichtspiele (kurz KLS) der KEM Schwarzatal statt im Stadtkino der Stadtgemeinde Ternitz statt. Heuer fanden die KLS als schools only-Veranstaltung statt. Bereits im Herbst 2022 wurden die Schulen aus Neunkirchen und Ternitz über das geplante Programm vorab informiert und auf die öffentlichen Anreisemöglichkeiten bzw. Möglichkeit der Anreise per Rad via Schwarzatal Radroute hingewiesen. 2023 stand das Ökosystem Wald im Fokus. Im neuen, preisgekrönten Dokumentarfilm aus Deutschland „Der wilde Wald“ wurde den SchülerInnen am Beispiel Nationalpark Bayerischer Wald eindrucksvoll aufgezeigt, warum wir mehr wilde Natur brauchen und was wir von ihr lernen können, um Wälder in Zeiten des Klimawandels auch für künftige Generationen zu bewahren. „Natur, Natur sein lassen“ lautet die Philosophie des Nationalparks Bayerischer Wald. Trotz eines massiven Widerstands ist diese Vision zu einem bahnbrechenden Vorzeigeprojekt geworden. Weil der Mensch nicht in die Natur eingreift, wächst aus den einstigen Wirtschaftswäldern ein Urwald heran, ein einzigartiges Ökosystem und ein Refugium der Artenvielfalt. Die KinobesucherInnen waren 220 SchülerInnen aus den Schulen Musikmittelschule Neunkirchen Schöllersstraße, Mittelschule Ternitz sowie der Mittelschule Pottschach. Alle reisten vorbildlich klimafreundlich zu Fuß bzw. per Linienbus des VOR an und erhielten als kleine Anerkennung Eisgutscheine bei Di Jimmy in Ternitz.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2x Durchführung Klimalichtspiele 50% • 3x öffentlich zugängliche Filmvorführungen 0% • 1x Diskussionsabend 0% • 5x Filmvorführungen für Schulen 100% • und begleitend 3 x Workshop zum Film-Thema 70%

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Schutz und Nutzung der Ressource Wasser
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Ziel dieser Maßnahme ist es das Thema Wasserschutz und Wassersparen im Kontext des Kli-

zung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	mawandels aufzugreifen und die Ressource Wasser, die in der Region Schwarzatal historisch und naturräumlich bedingt, eine besondere Rolle einnimmt, für die Zukunft zu schützen. In der letzten Weiterführung wurde das Thema bereits aufgegriffen und ein gemeinsamer Diskussionsprozess ausgelöst und zentrale Grundlagen und Wissensbestände aufgearbeitet. Ziel dieser Maßnahme ist es diese Grundlagen nun erlebbar und stärker wahrnehmbar zu machen, indem sie in bestimmte Wissensvermittlungsprodukte integriert werden. Zudem soll auch spezifisch die Zielgruppe Jugendliche (eine Zielgruppe, die bislang noch kaum von der KEM angesprochen wurde) aktiviert werden – hier sollten kreative Formate entwickelt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	M1. Informationen für Wissensvermittlungstafeln wurden aufbereitet. M2. Wissensvermittlungstafeln wurden umgesetzt. M3. Kreative Interaktionen mit den Tafeln sind möglich (bspw. Quiz, Geocaching). M4. Jugendliche werden eingebunden und erreicht. M5. Jugendprojekt ist umgesetzt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Inhalte aus der Broschüre „Wasser, Quelle des Lebens“ der Klima- und Energiemodellregion Schwarzatals und des dazugehörigen gleichnamigen Films (beide in der Weiterführungsphase III entstanden) und alle darin enthaltenen Informationen zur Rolle des Wasserschutzes und des Wassersparens im Kontext des Klimawandels, zur regionalen Bedeutung des Wassers im und für den Naturpark Falkenstein (Schwarzau im Gebirge) aber auch zu den Wasserlebensräumen (Teich, Tümpel) wurden aufbereitet und auf fünf, bildstarke und informative Wissensvermittlungstafeln gebannt, die im Naturpark aufgestellt sind und nun für alle BesucherInnen zugänglich sind. StudentInnen der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien erhielten einen von der Co-Autorin des Buches und Film-Regisseurin, Sabine Luger, geleiteten Workshop inklusive Führung zum Thema „Wasser/Wasserlebensräume“ inklusive Führung im Naturpark am 22.11.2022.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 5x Tafeln zur Wissensvermittlung 100% • 2x Workshops 100% • 1x innovatives Jugendprojekt (bspw. Geocaching, Theater) 00%

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz und regionale Wirtschaft/Ernährung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel dieser Maßnahme ist es, die Zusammenarbeit mit Betrieben insbesondere im Bereich der Land- und Forstwirtschaft in der Region zu stärken und dadurch nicht nur ökologische Produktionsbedingungen und Energieeffizienz zu fördern, sondern auch für klimabewusste Konsumentenscheidungen in der Bevölkerung zu sensibilisieren. Im Zuge dieser Maßnahme sollen regionale Betriebe aktiv angesprochen werden und gemeinsam ökologische Kriterien bei Herstellung und Vertrieb der Produkte diskutiert werden. Darüber hinaus soll in der Bevölkerung das Bewusstsein für klima- und umweltbewusste Konsumentenscheidungen gestärkt werden und durch kreative Formate bestimmte Gütekriterien wie biologische Lebensmittel oder Regionalität und damit auch kurze Transportwege etc. stärker in den Fokus rücken.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	M1. Vernetzung mit regionalen Betrieben und Akteuren in diesem Bereich ist erfolgt. Erstgespräche wurden geführt. M2. Übersicht über Produzenten und Produkte der Region nach ökologischen Kriterien wurde erstellt. M3. Kooperationsvereinbarungen wurden mit Betrieben geschlossen. M4. Produkte wurden gekennzeichnet. M5. Produkt des Jahres wurde ausgewählt. M7. Selbstexperiment wird gestartet und abgeschlossen. M6. Medienarbeit wurde durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Maßnahmenänderung geplant! Noch nicht umgesetzt!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAß-	<ul style="list-style-type: none"> • 30x Kennzeichnung von regionalen Produkten mit Aufklebern, • 2x Auszeichnung von Produkt des Jahres

NAHMEN ENTSPRECHEND
EINREICHFORMULAR

- 10x Teilnahme an Selbstexperiment Nachhaltiger Genuss-Challenge

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Klima- und Energieschauplätze der Region-Folder

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Schwarzatal

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung Das Klima- und Umweltbildungsangebot der Region ist vielfältig – vom „Goaßing“ also Ziegenwandern in der Region bis zu Kräuterpädagogik auf der Rax, einem Wasserleitungsmuseum der Stadtgemeinde Wien in Kaiserbrunn und Führungen beim Abwasserverband Ternitz (Klärgasverstromung und große PV-Anlage) reicht das bunte Angebot und das Beste daran ist, der überwiegende Teil dieser Angebote ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar! In einem Folder wurden in Zusammenarbeit mit den 13 KEM-Gemeinden alle Angebote sichtbar gemacht und es wird beschrieben, wie man öffentlich dorthin gelangt (Bus, bahn, Linie, Fahrtdauer,) – inklusive CO₂-Einsparungen im Vergleich zur Anreise per PKW.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

X Öffentl. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Mag.^a (FH) Katharina Fuchs

E-Mail: k.fuchs@kem-schwarzatal.at

Tel.: 0676/812 20 369

Weblink: Modellregion: <https://www.kem-schwarzatal.at>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in: Es ist erstaunlich, über welche Vielfalt an Umwelt-Bildungsangeboten die Region verfügt und es erscheint mir wichtig, diese Vielfalt in der Bevölkerung und auch auf kommunaler Ebene sichtbar zu machen. Des Weiteren kann mit diesem Folder klar widerlegt werden, dass am Land immer den PKW benötigt, um zu bestimmten Angeboten zu kommen. Neben der Südbahn, die die Region verkehrsmäßig bestens auch in Richtung Wien verbindet, werden auch die regionalen Busverbindungen immer enger getaktet und ein AST via Postbus-Shuttle App in der Welt-erbe Region Semmering-Rax schließt mittlerweile einige der First- und last-Miles. Die Reaktion auf den Folder war sowohl auf Seiten der Gemeinden und bei den Naturparks äußerst positiv als auch bei den Schulen und Kindergärten. Es freut mich auch sehr, dass der Folder auch digital seinen Platz findet und zwar auf der Website der Kleinregion Schwarzatal, die gerade geralluncht wird.

Mein Fazit betreffend die Zusammenarbeit mit der Agrar- und Umweltpädagogik Hochschule Wien (HAUP) war was die Ergebnisse der gestellten Aufgabe betraf eher enttäuschend. Es ging darum Angebote aus der Region zu recherchieren und die öffentliche Anreisemöglichkeit zu beschreiben. Für die nicht ortskundigen StudentInnen dürfte es schwer gewesen sein, zu evaluieren,

ob die jeweiligen Anfahrtsbeschreibung so stimmen könnten (da kamen teil komplett falsche Ergebnisse) und zum großen Teil waren auch Angebote aus Gemeinden dabei, die erstens nicht zur KEM gehörten bzw. die nichts mit Klima- und Umweltbildung zu tun haben.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Das Klima- und Umweltbildungsangebot der Region ist vielfältig – vom „Goaßing“ also Ziegenwandern in der Region bis zu Kräuterpädagogik auf der Rax, einem Wasserleitungsmuseum der Stadtgemeinde Wien in Kaiserbrunn und Führungen beim Abwasserverband Ternitz (Klärgasverstromung und große PV-Anlage) reicht das bunte Angebot und das Beste daran ist, der überwiegende Teil dieser Angebote ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar! In einem Folder wurden in Zusammenarbeit mit den 13 KEM-Gemeinden alle Angebote sichtbar gemacht und es wird beschrieben, wie man öffentlich dorthin gelangt (Bus, Bahn, Linie, Fahrtdauer,...) – inklusive CO₂-Einsparungen im Vergleich zur Anreise per PKW.

Die Folder sind sowohl für Einheimische als auch Gäste gedacht und liegen auf den Gemeindeämtern auf. Der Folder ist außerdem auch online abrufbar z.B. auf der Website der KEM und der Kleinregion Schwarzatal und ergeht außerdem auch an regionale Schulen und Kindergärten. Der Mehrwert ist hier neben der Bewusstseinsbildung zum Thema Klimaschutz und Kenntnis der regionalen Schätze auch die Heranführung der Kinder an die öffentlichen Verkehrsmittel – was gerade am Land unbedingt forciert werden muss.

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn: September 2022, Eigenrecherche und Abfrage Mitgliedsgemeinden (Bgm. /Amtsleiter/Bürgerservice) Anfrage bei den Bildungsanbietern; Kooperation mit Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP) Wien, Kooperation mit Mobilitätsmanagement Industrieviertel betreffend öffentliche Anreise; Fotos/Fotorechte; Endfreigaben wurden eingeholt; Layoutieren/Produktion und Verteilung der Folder (Gemeinden und Schulen und KIGAS der Region, persönlich und per Post).

Kosten: 8.226 EUR inkl. Personalkosten (=Projektmanagement)

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Der Folder soll inhaltlich weiterwachsen. Das bedeutet, es ist ein erklärtes Ziel, dass gemeinsam mit den Stakeholdern der Region neue buchbare Umweltbildungsangebote definiert und umgesetzt werden.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Im Rahmen der Verteilung der Folder an den Schulen hat sich ergeben, dass vor allem in den ländlichen Schulen ein Bedarf an „Öffi-Schulungen“ besteht, die bisher zum Teil der/die SchulleiterIn abgedeckt haben. Hier wird überlegt inwieweit hier mit dem Mobilitätsmanagement Industrieviertel zusammengearbeitet werden könnte um den SchülerInnen solche Workshops ermöglichen zu können.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.kem-schwarzatal.at/der-klima-und-energieschauplaetze-der-region-folder-ist-da/>